

Competence in Esthetics 2015

Ivoclar Vivadent und Nobel Biocare laden zum internationalen Symposium ein.



Die Veranstalter wollen an den Erfolg des Symposiums von 2013 anknüpfen.

Unter dem Titel „Competence in Esthetics 2015 – Leading through knowledge“ veranstalten Ivoclar Vivadent und Nobel Biocare im November ein gemeinsames Symposium in der österreichischen Hauptstadt Wien. Die Teilnehmer

erwarten zwei spannende Veranstaltungstage. Unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Gerwin Arnetz, Klinische Abteilung für Zahnersatzkunde, Medizinische Universität Graz, Österreich, werden sie vom 13. bis 14. November 2015 im Wiener

Austria Center Vienna Vorträge mit international renommierten Referenten und Praktikern erleben. Dabei liegt der thematische Schwerpunkt auf den jüngsten Trends in der Zahnmedizin und Zahntechnik – dies sowohl theoretisch als auch praktisch mit konkreten Beispielen aus dem zahnärztlichen Alltag. So werden die Dental-Experten über Themen wie Digital Smile Design, CAD/CAM und Implantatlösungen sprechen. Ergänzt werden die Vorträge durch Workshops und Live-Demonstrationen. Darüber hinaus werden zahlreiche namhafte Unternehmen der Branche mit Ausstellungsständen vertreten sein.

Stargast spornt Motivation an

Als Stargast der Tagung wird Dominik Neidhart erwartet. Das Mitglied der Siegerteams Alinghi beim bekannten „31. America's Cup“ spricht zu dem Thema „Making History with Teamwork and

Excellency“ und spornt damit die Motivation seines Publikums zusätzlich an. Unterhaltung verspricht auch die Party am Freitagabend. Sie wird mit Überraschungen aufwarten und eine gute Gelegenheit für Gespräche sowie zur Kontaktpflege bieten.

Simultanübersetzungen

Da es sich um eine internationale Veranstaltung handelt, werden die Vorträge in Englisch gehalten – mit Simultanübersetzung in mehreren Sprachen. Das Symposium richtet sich an Zahnärzte, Zahntechniker, Studenten und Lehrlinge.

Weitere Informationen:

www.ivoclarvivadent.com/cie2015 **ST**

Ivoclar Vivadent GmbH Wien

Tel.: +43 1 263191-121
www.ivoclarvivadent.at



© Subbotina Anna

Wann entstehen Zahnfehlstellungen?

Problematik wurde in Langzeitstudie untersucht.

Eine Langzeitstudie¹ der Universität von Örebro in Schweden hat sich mit Zahnfehlstellungen im Kindesalter beschäftigt. Die Studie sollte beobachten, in welchem Alter Zahnfehlstellungen entstehen und ob es Umstände wie Daumenlutschen, Atmungsstörungen oder Allergien gibt, die diese Problematik beeinflussen.

Für die Studie wurden 277 Kinder über mehrere Jahre beobachtet. Ihre Daten wurden jeweils im Alter von drei, sieben und elfeinhalb Jahren aufgenommen und verglichen. Zahnfehlstellungen zeigten sich in jungem und spätem Alter bei einer auffallend großen Anzahl der Kinder. Während bei den Drei- und

gefolgt von Über- und Unterbiss die häufigsten Fehlstellungen. Die Studie beobachtete auch, wie sich Zahnfehlstellungen von selbst ausgleichen. Gerade der offene Biss bildete sich bei vielen Kindern zwischen dem Alter von drei und sieben Jahren ohne Maßnahme zurück. Auch Klasse II- sowie Klasse III-Fehlstellungen bildeten sich zu Klasse I-Fehlstellungen zurück. Dafür traten mehr Kontaktpunktverschiebungen auf. Im Alter von elfeinhalb Jahren zeigten fast die Hälfte aller Kinder leichten bis starken Bedarf einer KFO-Behandlung (45,5 Prozent gesamt/22 Prozent starker Bedarf). Zum Einfluss äußerer Faktoren vermerkten die Au-



© nilapictures/Fotolia.de

Elfeinhalbjährigen 71 Prozent eine Zahnfehlstellung aufwiesen, waren es bei den Siebenjährigen nur 56 Prozent. Bei den Dreijährigen war ein offener Biss die häufigste Abnormalität, gefolgt von Klasse II-Fehlstellungen. Bei den Siebenjährigen war bis auf vermindertes Auftreten des offenen Bisses die Art der Fehlstellungen sehr ähnlich. Bei den ältesten Kindern waren Kontaktpunktverschiebungen,

toren der Studie, dass Atemstörungen, Allergien und Daumenlutschengewohnheiten im Alter von drei Jahren keinen Einfluss auf die Zahnstellung im Alter von elfeinhalb Jahren haben. Die Kontaktpunktverschiebungen im mittleren Alter wirkten sich aber wahrscheinlich negativ aus und unterstützten die große Zahl der Fehlstellungen im höchsten untersuchten Alter. **ST**

¹ doi: <http://dx.doi.org/10.2319/080414-542.1>

Quelle: ZWP online

Cannes 2015: Stars, Blitzlichtgewitter und strahlend weiße Zähne

12. Jahrestagung der European Society of Cosmetic Dentistry im Oktober.



Cannes ist nicht nur Treffpunkt des internationalen Jetsets, sondern bietet auch die Kulisse für die 12. Jahrestagung der European Society of Cosmetic Dentistry (ESCD) vom 8. bis 10. Oktober 2015.

Unter dem äußerst vielversprechenden Motto „Stars and Smiles“ dreht sich im Herbst an Frankreichs Westküste alles rund um ästhetische Aspekte in der modernen Zahnmedizin. Die Veranstaltung an der Côte d'Azur richtet sich an Zahnärzte, Zahntechniker, Zahnarztshelferinnen

und Praxismitarbeiter. Die Kongressleitung liegt in den bewährten Händen der Franzosen Dr. Laurent Sers und Dr. François Grossetti. International renommierte Referenten, wie Dr. Luca Dalloca, Italien, Dr. Benoit Philippe, Frankreich, Dr. Nazariy Mykhaylyuk, Ukraine, Dr. Komal Suri, England, und Prof. Dr. Marcel A. Wainwright, Deutschland, versprechen einen informativen Wissensaustausch im JW Marriott in Cannes. Die Teilnehmer erhalten in zahlreichen Vorträgen und Workshops ei-

nen nahezu vollständigen Überblick über die neuesten Entwicklungen in der Ästhetischen Zahnheilkunde.

Let's play Golf!

Speziell für Golf-Begeisterte wird noch vor dem Kongressbeginn, am Donnerstagmorgen, ein Golfturnier veranstaltet.

Weitere Informationen gibt es unter www.escdonline.eu oder www.escd-congress.com **ST**

Quelle: ESCD

Gesunde Zähne halten jung

Kranke Zähne treiben Alterungsprozess voran.

Zahnschädigende Säuren werden in der Mundhöhle u. a. durch Plaquebakterien gebildet. Wird von dieser übel riechenden Säure zu viel produziert, hemmt dies das Immunsystem und fördert zugleich die Bildung von Mundbakterien und schlechter Mundflora, berichten japanische Forscher. Sie veranschaulichten in einer Studie, dass ungesunde Zähne und Zahnfleisch erheblichen Einfluss auf den Alterungsprozess des Körpers haben, da die Buttersäure auch die Zellen in Rente schiebt. Aus diesem Grund sollte zweimal am Tag die Devise lauten: Wer putzt, erhält Zähne und Zahnfleisch und bleibt zudem auch noch jung! **ST**



© tommaso lizzul

Quelle: ZWP online